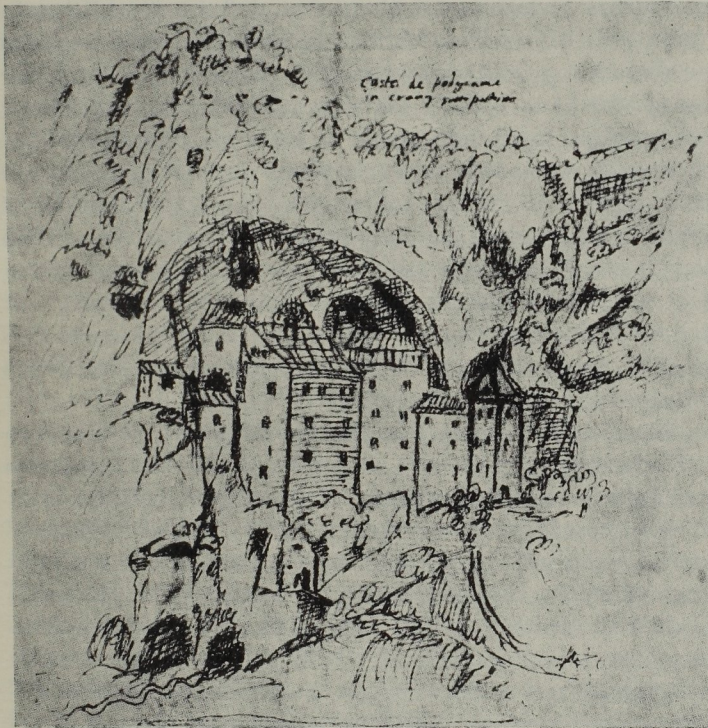


RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Die ersten systematisch arbeitenden Baukunstforscher Steiermarks und der Nachbarländer waren Delineatoren, Ribzeichner, die sich selbst nicht ungerne „Geographen“ nannten. Ihre Arbeiten sind noch heute verdienstlich, Kirchen, die seither überbaut, Schlösser, die nunmehr verfallen, Festungswerke, die demoliert wurden, sehen wir auf ihren Stichen im Bauzustand, den sie vor zwei, drei Jahrhunderten boten. Der erste von ihnen war P. Johannes Clobucciarich, Augustinermönch, von 1585—1602 dreimal Prior des Konventes Fürstenfeld. Dr. Fritz Popelka hat 1924 sein Leben und Werk in der Studie „Die Landesaufnahme Innerösterreichs 1601—1605“ instruktiv aufgezeigt. Ihm zufolge war unser Held ein Italiener, wahrscheinlich auf der Insel Veglia geboren, sprach italienisch



Johannes Clobucciarich: Schloß Luegg bei Adelsberg.

und kroatisch, „sein Name ist sowohl slowenisch als auch kroatisch und bedeutet den Sohn eines Hutmachers“. Dementsprechend grotesk klingen seine Umformungen deutscher Ortsnamen: Ozel-poh für Haselbach, Horum-felz für Arnfels, Silait für Schielleiten, Cozzieugie für Gottschee, das slowenisch Kočevje heißt. Gestorben ist der interessante Mann entweder 1605 oder 1606. Am 8. Juli 1601 bescheinigte ihm Abt Johann von Admont, daß der „ehrwürdig geistlich herr Hanss Clabucarius den befehl hat“, allenhalben dieses Stifts Gebirg, Confinen, Grenzen und Anrainungen zu besichtigen, beschreiben und darüber „ainen abris zu verfassen“, Erzherzog Ferdinand stellte ihm am 6. Sept. 1603 einen ähnlichen Schutzbrief

aus: „Nachdem wir desiderieren, von unserem Land, seinen Städten und Schlössern einen ‚particular-abris‘ zu haben, hat er dessen Formierung dem ersamb unsern lieben andächtigen frater Johannes Clobucciarich prior Augustinerordens zu Fürstenfeldt aufgetragen.“

Das Resultat dieser Mission ist im LA Meillerakten Faszikel 25 a geborgen, 16 Skizzenblätter in Halbbogengröße, 79 in Bogengröße und 4 Skizzenblätter größeren Formats, darunter eine fast fertiggestellte Karte Dalmatiens, von der Steiermark sind an vier Fünftel des Gebietes in Skizzen festgehalten.

Um über Clobucciarichs Zeichnungsart und Charakterisierungsvermögen ein Urteil